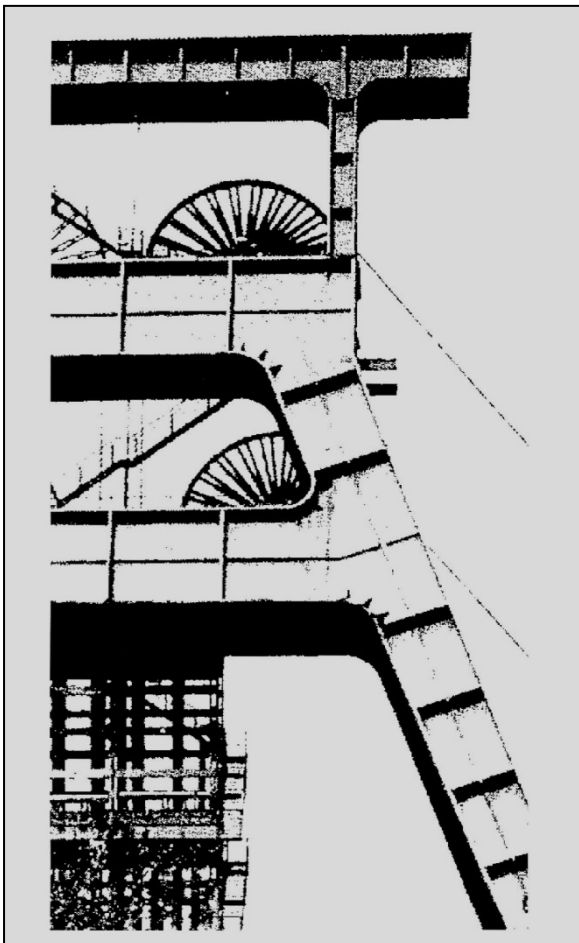




STERBEGELD VVaG



*Jahresabschluss
und
Lagebericht
für das
Geschäftsjahr
2024*



I N H A L T

	<u>Seite</u>
ORGANE	3 - 4
Mitgliedervertretung	3
Vorstand	4
Kassenprüfer	4
Treuhänder	4
Verantwortlicher Aktuar	4
Abschlussprüfer	4
 LAGEBERICHT	 5 - 20
Wirtschaftsbericht	5 - 7
Lage des Vereins	8
Geschäftsverlauf des Vereins	9 - 15
Risikobericht	16 - 19
Prognosebericht	20
 JAHRESABSCHLUSS	 21 - 34
Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024	21 - 22
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024	23
 ANHANG	 24 - 34
- Rechnungslegungsvorschriften	
- Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	
- Erläuterungen zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024	
- Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis 31.12.2024	
- Sonstige Angaben	
 BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	 35 - 38
 KONTAKTDATEN	 39

ORGANE

Mitgliedervertretung

<u>Name</u>	<u>Mitgliederbezirk</u>	<u>PLZ – Bereich</u>
Kirchner, Peter	Dortmund	0 - 44328
Kretschmann, Thomas	Dortmund/Herne	44329 - 44651
Boldan, Heike	Herne/Recklinghausen	44652 - 45657
Augner, Frank	Recklinghausen/Herten	45659 - 45701
Hinz, Christian	Herten/Marl	45709 - 45770
Bier, Barbara	Marl/Gelsenkirchen	45772 - 45888
Bier, Thomas	Gelsenkirchen/Oberhausen	45889 - 46102
Weber, Dieter	Oberhausen	46113 - 46145
Wunderlich, Udo	Oberhausen/Borken	46147 - 46235
Bongers, Gerhard	Bottrop	46236 - 46240
Kleinophorst, Lothar	Bottrop/Dorsten	46242 – 46286
Gülzau, Klaus	Dinslaken	46535 - 46539
Litschko, Reiner	Voerde/Duisburg	46562 - 47169
Bongardtz, Achim	Duisburg	47178 - 47228
Schiemann, Thomas	Duisburg/Moers	47229 - 47443
Schulte im Walde, Klaus	Moers/Kamp-Lintfort	47445 - 47461
Thater, Reinhard	Kamp-Lintfort	47475 - 47475
Van Bruck, Herbert	Rheinberg/Kevelaer	47495 - 47624
Wagner, Ulrich	Kevelaer/Landscheid	47625 - 54526
Wojke, Ulrich	Süddeutschland	54538 - 99974

Ersatzvertreter:

Ralf Hennig

Bob Leu

Vorstand

Thomas Diesner Essen	Vorsitzender	Dipl.-Kaufmann
Birgit Küppers Moers	stellv. Vorsitzende	Industriekauffrau
Holger Möde Marl	Vorstandsmitglied	Industriekaufmann i. R.
Siegfried Mucha Kirsbach	Vorstandsmitglied	Industriekaufmann i. R.
Ulrike Steglich Bottrop	Vorstandsmitglied	Industriekauffrau i. R.

Kassenprüfer

Werner Kümmel
Bönen

Rainer Peter
Herne

Udo Rumpf (Ersatzmann bis 06/2024)
Herne

Karin Klein (Ersatzfrau seit 07/2024)
Oberhausen

Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Alfred Recknagel
Gelsenkirchen

Volker Präkelt stellv. Treuhänder
Esgrus

Verantwortlicher Aktuar

Hans Schwarz
Dipl.-Mathematiker
Nürnberg

Abschlussprüfer

audalis
Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Dortmund

Lagebericht 2024

Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Lage

Nach wie vor bestehen in zahlreichen Regionen der Welt Krisenherde und geopolitische Spannungen, die die Entwicklung der Weltwirtschaft deutlich beeinträchtigen. Dazu zählen neben dem Krieg in der Ukraine, die Auseinandersetzungen im Nahen Osten und der Konflikt zwischen China und Taiwan. Nach dem russischen Angriff auf die Ukraine und der folgenden Energiekrise stieg in den Jahren 2022/2023 die Inflation bedrohlich an. Durch eine konsequente Zinspolitik des Zentralbanksystems der USA (FED), der Europäischen Zentralbank (EZB) und weiterer geld- und wirtschaftspolitischer Maßnahmen konnte die Geldwertstabilität in den verschiedenen Währungsräumen nahezu wiederhergestellt werden. Infolgedessen wurden im Jahr 2024 von den Zentralbanken die Leitzinsen sukzessive gesenkt. Diese positiven Signale unterstützten das Wirtschaftswachstum in den meisten Regionen.

Das Wachstum der Weltwirtschaft lag im Verlauf des Jahres 2024 nur knapp unter seinem langjährigen Durchschnitt. Der Inflationsrückgang in den großen Volkswirtschaften hat sich im Jahresverlauf verlangsamt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % niedriger als im Vorjahr. Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um 2,2 % gegenüber 2023. Die wirtschaftliche Aktivität im Euro-Raum hat in den vergangenen Quartalen etwas an Schwung gewonnen. Das Wachstum war im Zuge der moderaten Erholung der Weltwirtschaft stark vom Exportsektor getrieben. Gleichzeitig belasteten schwache Investitionen allerdings das Wachstum im Euro-Raum, und die privaten Konsumausgaben blieben trotz steigender Reallöhne zurückhaltend. Aufgrund des anhaltenden Wachstums der Erwerbstätigkeit und der Reallöhne dürfte der private Konsum in vielen Mitgliedstaaten des Euro-Raums aber im Prognosehorizont zulegen. Die fortschreitende geldpolitische Lockerung dürfte im kommenden Jahr nicht nur dem privaten Konsum, sondern auch den Investitionen einen moderaten Auftrieb verleihen. Die Preisdynamik lässt weiterhin nach und die Inflationsrate nähert sich dem Inflationsziel der EZB. Für das BIP im Euro-Raum erwartet der Sachverständigenrat ein Wachstum von etwa 0,7 % bzw. 1,3 % in den Jahren 2024 und 2025, für die Verbraucherpreise ein Wachstum von 2,4 % im Jahr 2024 und 2,1 % im Jahr 2025.

Im Gegensatz zum Euro-Raum und zur Weltwirtschaft stagniert das Wachstum in Deutschland, und auch der Ausblick bleibt trüb. Obwohl sich die reale Einkommensentwicklung verbessert hat, zeigt der private Konsum nur wenige Anzeichen für eine Erholung. Pessimistische Erwartungen und die hohe wirtschaftliche Unsicherheit belasten weiterhin den Konsum der privaten Haushalte. Das preisbereinigte BIP ist im Jahr 2024 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 0,2 % gegenüber dem

Vorjahr gesunken. Aufgrund der schlechten Konsumstimmung und eines nachlassenden Einkommenswachstums dürfte der private Konsum daher auch im Jahr 2025 nur wenig expandieren.

Die Inflationsrate in Deutschland lag 2024 durchschnittlich bei 2,2 %, war aber im Dezember im Vergleich zum Vorjahresmonat bereits wieder auf 2,6 % angestiegen. Auf Unternehmensseite zeigt sich insbesondere das Verarbeitende Gewerbe schwach. Das Wachstum der Weltwirtschaft und die Erholung des Euro-Raums dürften die deutsche Exportwirtschaft zwar stützen. Aufgrund gesunkener Wettbewerbsfähigkeit dürfte dieser Effekt aber schwächer ausfallen als in der Vergangenheit. Für das deutsche BIP erwartet der Sachverständigenrat im Jahr 2025 ein Wachstum von 0,1 % und für die Verbraucherpreise einen Anstieg von 2,1 %.

Entwicklung der Kapitalmärkte

Weltweit wurden die Leitzinsen gesenkt, ein Trend, dem sich auch die EZB im Geschäftsjahr 2024 nicht entziehen konnte und reduzierte die Leitzinsen im Laufe des Jahres auf 3,25 % (Vorjahr: 4,50%). Diese Entwicklung zeichnet sich auch für 2025 weiter ab. Ob diese Entwicklung sich weiter bestätigt ist nicht abzusehen, da geopolitische Entwicklungen und die Unberechenbarkeit der größten Volkswirtschaft zu Verwerfungen an den Kapitalmärkten führen können.

Der Leitzins liegt in den USA im Jahr 2024 bei 4,75 % (Vorjahr zwischen 5,25 % und 5,50 %).

Der DAX verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Zuwachs von rund 18,9 % seines Kurswertes. Zum Jahresstart 2025 hat der DAX bereits neue Rekordstände erreicht, aber auch heftige Einbrüche.

Entwicklung der deutschen Wirtschaft

Die preisbereinigte gesamtwirtschaftliche Bruttowertschöpfung ging im Jahr 2024 um 0,4 % zurück. Dabei zeigten sich deutliche Unterschiede zwischen den einzelnen Wirtschaftsbereichen.

Im Verarbeitenden Gewerbe wurde weniger erwirtschaftet, die Bruttowertschöpfung nahm gegenüber dem Vorjahr deutlich ab (-3,0 %). Vor allem wichtige Bereiche wie der Maschinenbau oder die Automobilindustrie produzierten deutlich weniger.

Im Baugewerbe nahm die Bruttowertschöpfung 2024 gegenüber dem Vorjahr mit -3,8 % noch etwas stärker ab. Die nach wie vor hohen Baupreise und Zinsen führten dazu, dass insbesondere weniger Wohngebäude errichtet wurden.

Die Dienstleistungsbereiche entwickelten sich im Jahr 2024 insgesamt positiv (+ 0,8 %), jedoch uneinheitlich. So stagnierte die Bruttowertschöpfung im zusammengefassten Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe.

Dabei konnten der Einzelhandel und die Anbieter von Verkehrsdienstleistungen jeweils Zuwächse verzeichnen, während der Kfz- und Großhandel sowie die Gastronomie weniger erwirtschafteten als im Vorjahr. Die Bruttowertschöpfung der Unternehmensdienstleister stagnierte ebenfalls.

Der Wirtschaftsbereich Information und Kommunikation setzte dagegen seinen Wachstumskurs fort (+ 2,5 %). Dies galt auch für die vom Staat geprägten Wirtschaftsbereiche: Neben der öffentlichen Verwaltung selbst wuchsen auch die Bereiche Erziehung und Unterricht sowie Gesundheitswesen weiter. Die Bruttowertschöpfung dieser Bereiche zusammen nahm im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu (+ 1,6 %).

Die Bruttoanlageinvestitionen sanken insgesamt um 2,8 % gegenüber dem Vorjahr. Nach wie vor hohe Baukosten wirkten sich dabei negativ auf die Bauinvestitionen aus. Sie gingen im Jahr 2024 preisbereinigt um 3,5 % zurück. Das größte Minus verzeichnete der Wohnungsbau. In diesem Bereich gingen die Investitionen bereits das vierte Jahr in Folge zurück. Die Investitionen in Ausrüstungen – hierzu zählen vor allem Maschinen, Geräte und Fahrzeuge – nahmen 2024 noch stärker ab als die Bauinvestitionen. Preisbereinigt lagen sie im Vergleich zum Vorjahr um 5,5 % niedriger.

Von den privaten Konsumausgaben kamen im Jahr 2024 nur schwache positive Signale. Sie stiegen preisbereinigt um 0,3 %. Die sich abschwächende Teuerung und Lohnerhöhungen für viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer konnten die Käufe nur bedingt ankurbeln. Deutlich stärker als die privaten Konsumausgaben erhöhten sich im Jahr 2024 mit 2,6 % die preisbereinigten Konsumausgaben des Staates. Der Anstieg war insbesondere auf die merklich gestiegenen sozialen Sachleistungen des Staates zurückzuführen.

Die wirtschaftliche Schwäche setzt sich angesichts verhaltener binnen- und außenwirtschaftlicher Nachfrage bei gleichzeitig gestiegenen Ungewissheiten hinsichtlich der handels- und geopolitischen Perspektiven zu Jahresbeginn fort. Einer Stabilisierung in der Industrie stand dabei zuletzt eine rückläufige Entwicklung in den Dienstleistungen gegenüber. Aktuelle Frühindikatoren zeigen eine uneinheitlich Stimmungslage in der deutschen Wirtschaft, wobei voraussichtlich die Talsohle erreicht wird. Dabei könnten von den derzeit diskutierten Vorhaben der zukünftigen Regierungskoalition stabilisierende Erwartungseffekte und zunehmende Planungssicherheit für private Haushalte und die Wirtschaft ausgehen.

Entwicklung der Versicherungswirtschaft

Die Versicherungswirtschaft konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Plus von 5,3 % auf 238,3 Mrd. € Jahresbeiträge im Vergleich zum Vorjahr verzeichnen. Die Beiträge in der Lebensversicherung nahmen insgesamt um 2,6 % auf 94,4 Mrd. € zu.

Im Bereich der betrieblichen Altersversorgung stiegen die gesamten Brutto-Beiträge im Geschäftsjahr um 0,6 % auf 19,3 Mrd. €.

Lage des Vereins

Positionierung am Markt

Die SONO Sterbegeld VVaG ist ein kleinerer Versicherungsverein im Sinne der § 171 VAG i. V. m. § 210 VAG des Versicherungsaufsichtsgesetzes und hat ihren Sitz in Bottrop. Sie ist ein zum Direktversicherungsgeschäft zugelassenes Versicherungsunternehmen und steht unter der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) mit Sitz in Bonn.

Die SONO Sterbegeld VVaG (SONO) betreibt als einzigen Versicherungszweig die Sterbegeldversicherung und gehört dem Deutschen Sterbekassenverband e. V. an. Der versicherbare Personenkreis umfasst das Geschäftsgebiet "Deutschland" und es werden Sterbegeldversicherungen für Erwachsene und Kinder zwischen dem 1. und 60. Lebensjahr angeboten. Dabei handelt es sich um einen Unisex-Tarif mit einer Beitragsbefreiung mit Erreichen des 85. Lebensjahres sowie einen Unisex-Tarif für Kinder, der bei Vollendung des 15. Lebensjahres endet.

Beim Tode ihrer Mitglieder und der mitversicherten Kinder gewährt die Kasse das in § 4 ihrer Satzung festgelegte Sterbegeld. Zu den satzungsgemäßen Sterbegeldern wird ein variabler Gewinnzuschlag und je nach Dauer der Mitgliedschaft ein Bonus zur Auszahlung gebracht.

Versicherungsgeschäfte gegen feste Entgelte, ohne dass die Versicherungsnehmer Mitglieder geworden sind, werden nicht betrieben.

Organisatorische Erfordernisse

In der ordentlichen Mitgliederversammlung am 20.06.2024 wurden der vom Vorstand aufgestellte und vorgelegte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023 genehmigt. Dem Vorstand wurde einstimmig Entlastung erteilt.

Der Vorstand der Sterbekasse dankt allen Personen und Institutionen für die geleistete Arbeit und Unterstützung.

Geschäftsverlauf des Vereins

Die ausgezahlten Versicherungsleistungen waren deutlich geringer als im Vorjahr. Das Zinsniveau ist im Jahr 2024 leicht gesunken.

So sind die Abschreibungen deutlich geringer, während die Verluste aus dem Abgang aus Kapitalanlagen deutlich höher als im Vorjahr waren. Gleichzeitig haben wir deutlich geringere Zuschreibungen als im Jahr 2023. Bei der Neuanlage konnten wir eine ähnliche Renditeindikation wie im Vorjahr verzeichnen.

Im Jahr 2024 hatten wir Abschreibungen von 1,282 Mio. € (1,594 Mio. €) und Zuschreibungen von 0,547 Mio. € (1,156 Mio. €). Außerdem wurden durch Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen von 0,263 Mio. € (0,136 Mio. €) und dem Verlust aus dem Abgang von Kapitalanlagen von 0,31 Mio. € (10 Tsd. €) das Ergebnis aus Kapitalanlagen negativ beeinflusst. Es wurden Nettoerträge von 2,66 % bei einer Durchschnittsverzinsung von 3,49 % erzielt.

Für den zum Jahresende 2023 versicherten Personenkreis erhöht sich ab 01.01.2025 in zwei Tarifgruppen der beitragsfreie Bonus auf das tarifliche Sterbegeld um 1,75 %. Der Gewinnzuschlag von 10 % des tariflichen Sterbegeldes wird mit einer Einschränkung für die Jahre 2025 bis 2027 weitergewährt. Die rechnungsmäßigen Verwaltungskosten wurden angepasst und die Rechnungszinsen für alle geschlossenen Tarife herabgesetzt. Diese Beschlüsse wurden von den Mitgliedervertretern am 20.06.2024 gefasst und von der BaFin genehmigt bzw. die Unbedenklichkeit erklärt.

Unsere Rechnungszinsen liegen somit beim offenen Tarif bei 1,75 % und bei den geschlossenen Tarifen durchschnittlich bei 2,41 %. Die Zinserträge entsprachen damit im Mittel den geschäftsplanmäßig zugrunde gelegten Rechnungszinsen.

Zum Geschäftsjahresende ergab sich ein versicherungstechnischer Überschuss von 1.448.584,46 €. Von diesem Rohüberschuss werden 11.857,32 € der Verlustrücklage zugeführt und 525.289,14 € werden zur Erhöhung der RfB verwendet. Der Restbetrag von 911.438,00 € wird in die sonstige versicherungstechnische Rückstellung für zukünftige Rechnungszinssenkungen eingestellt.

Der deutsche Versicherungsmarkt befindet sich im Umbruch. Kleinere Sterbekassen möchten sich der SONO anschließen, um die steigenden Anforderungen der Aufsichtsbehörden langfristig erfüllen zu können und dem eigenen Personalabbau Rechnung zu tragen. Die Verwaltungsleistungen der Sterbekasse der Arbeiter der Schachtanlage West-erholt/Kokerei Hassel-Scholven werden vertragsgemäß seit 2019 von der SONO erbracht. Hier ist eine weitere Bestandsübertragung geplant.

Die Mitglieder der Kasse sind an den verteilungsfähigen stillen Reserven aus den Anlage-segmenten Aktien und Immobilien zu beteiligen.

Aufgrund der Bewertungsergebnisse unseres Versicherungsmathematikers zum 31.12.2024 und unter Berücksichtigung des Sicherungsbedarfs, ergeben sich verteilungsfähige Bewertungsreserven von 1.531.221,25 €; diese sind die Abrechnungsgrundlage für den Zeitraum 01.05.2025 bis 30.04.2026.

	2024	Vorjahr	<u>Veränderung</u>
Beiträge	3.021.427,32 €	3.099.838,66 €	-2,53%
Aufwendungen für Versicherungsfälle	6.460.289,79 €	6.856.593,50 €	-5,78%
Abschlusskosten	162.466,88 €	169.561,60 €	-4,18%
Verwaltungskosten	243.345,16 €	255.451,96 €	-4,74%
Abschlussquote	5,377%	5,470%	
Verwaltungskostenquote	<u>8,054%</u>	<u>8,241%</u>	
Gesamt	13,431%	13,711%	
Regulierungsaufwendungen	282.179,35 €	279.776,63 €	0,86%
Kapitalanlagen	124.005.186,58 €	124.475.681,11 €	-0,38%
Nettoerträge aus Kapitalanlagen	3.299.042,04 €	3.666.308,99 €	-10,02%
Nettoverzinsung	2,66%	2,93%	
Deckungsrückstellung	116.368.396,34 €	118.288.463,65 €	-1,62%
Verlustrücklage	5.543.478,99 €	5.531.621,67 €	0,21%

Mitglieder- und Versicherungsbestand

Zum Ende des Geschäftsjahres waren 65.642 Personen mit 88.032 Policen bei der SONO versichert. Der Versichertenbestand ist im abgelaufenen Geschäftsjahr zurückgegangen. Die Abgänge bei den Verträgen und die Anzahl der Sterbefälle konnten, wie in den Vorjahren, nicht durch den Abschluss neuer Verträge kompensiert werden.

Bei den Versicherten ist im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Reduzierung um 2.519 Personen und bei den Policen um 2.977 zu verzeichnen. Die Bestandsstatistik weist 140 (99) Neuabschlüsse und 172 (201) Höherversicherungen aus.

Die Zugangszahlen haben sich damit insgesamt gegenüber dem Vorjahr erhöht. Den genannten Zugangszahlen stehen Abgangszahlen von 2.660 (2.734) gegenüber. Im Einzelnen sind das 2.399 (2.510) Sterbefälle, 160 (135) Austritte, 80 (84) Ausschlüsse, sonstige Abgänge 21 (5) und erneut keinen Storno. Insgesamt ist ein deutlicher Rückgang bei den Sterbefällen und Ausschlüssen zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Austritte etwas höher ausgefallen.

Nähere Angaben können aus der Übersicht über die Bewegung des Bestandes an Sterbegeld- und Zusatzversicherungen auf der nächsten Seite entnommen werden.

Bewegung des Bestandes an Sterbegeld und Zusatzversicherungen

A. Bewegung des Bestandes an Sterbegeldversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

2024	Anzahl der Versicherungen	Anzahl der Versicherten	Versicherungs- summe €
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	91.009	68.161	211.975.174
II. Zugang während des Geschäftsjahres			
1. abgeschlossene Versicherungen	312	140	1.190.867
2. sonstiger Zugang	444	1	766
3. gesamter Zugang	756	141	1.191.633
III. Abgang während des Geschäftsjahres			
1. Tod	3.408	2.399	6.050.869
2. Ablauf	319	257	990.520
3. Storno	2	0	3.500
4. sonstiger Abgang	4	4	5.762
5. gesamter Abgang	3.733	2.660	7.050.651
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	88.032	65.642	206.116.156
Davon			
1. beitragsfreie Versicherungen	5.483	4.571	9.485.425
2. in Rückdeckung gegeben	-	-	-

Von den 444 sonstigen Zugängen wurden 443 sonstige Abgänge aus dem Vorjahr in der Statistik korrigiert.

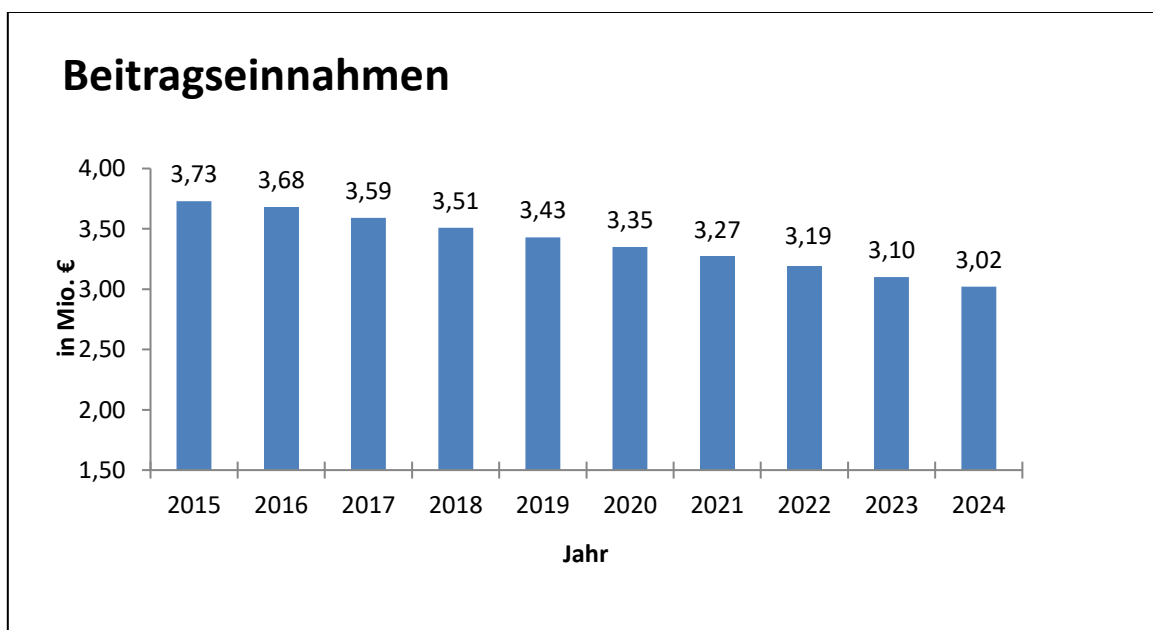
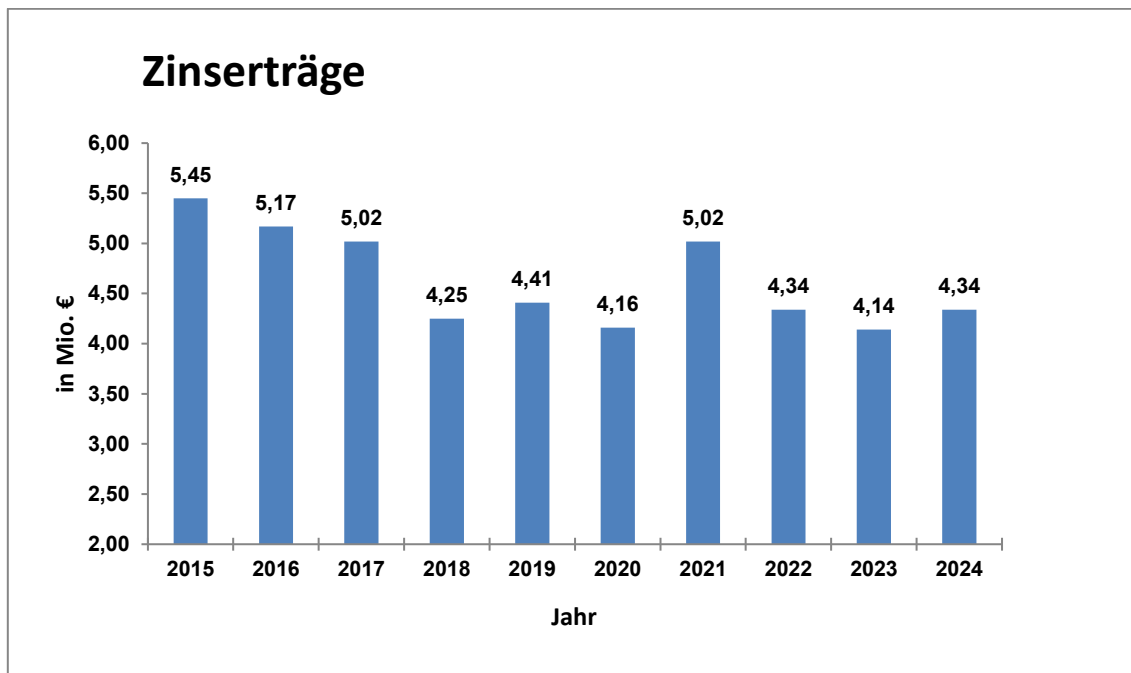
B. Bestand an Zusatzversicherungen

Unfallzusatzversicherungen

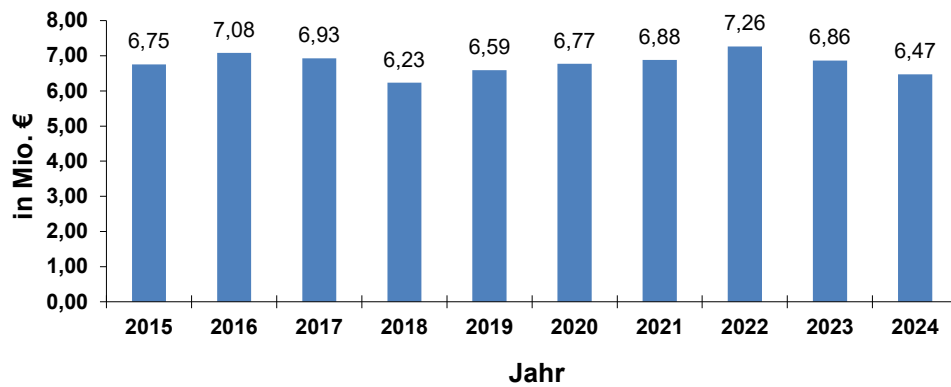
2024	Anzahl der Versicherungen	Anzahl der Versicherten	Versicherungs- summe €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	53.019	40.779	138.438.191
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	50.187	38.667	132.477.646

Übersicht in Zahlen

In den folgenden Graphiken werden die Einnahmen bzw. Ausgaben der SONO der letzten 10 Jahre dargestellt:

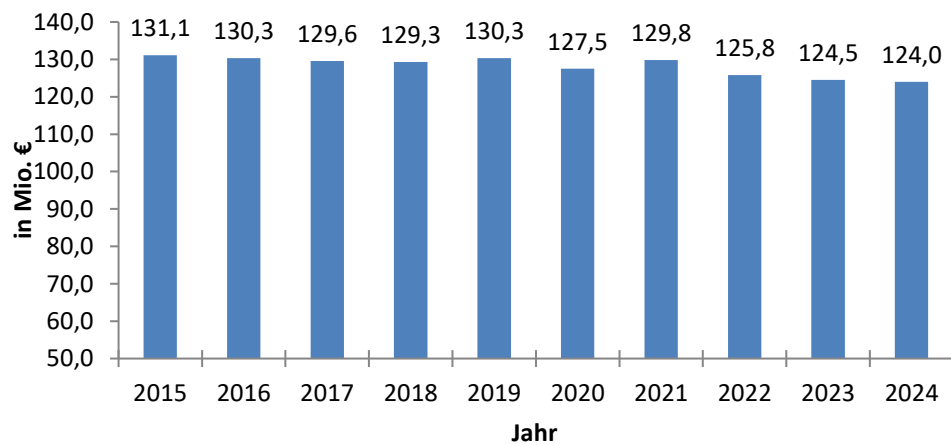


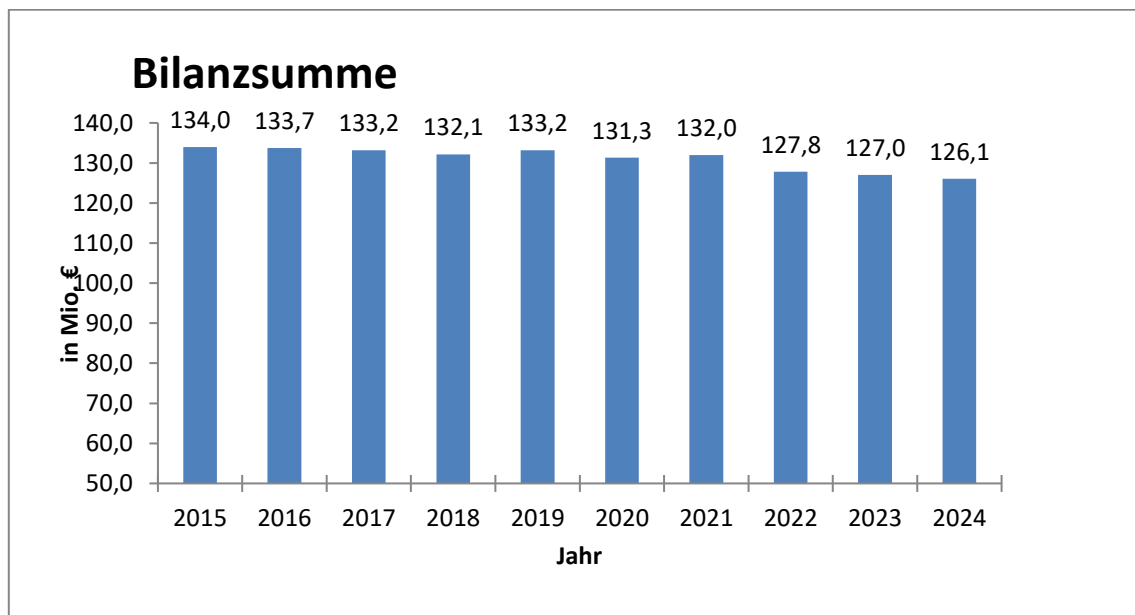
Aufwendungen für Versicherungsfälle



Die Entwicklung der Kapitalanlagen sowie der Bilanzsumme lassen sich aus folgenden Grafiken ablesen:

Kapitalanlagen





Insgesamt sind Verwaltungsaufwendungen von 948.817,73 € (Vorjahr 867.335,68 €) entstanden.

Die Verwaltungsaufwendungen werden anhand eines Verteilungsschlüssels auf die entsprechenden Funktionsbereiche verteilt.

In den Verwaltungsaufwendungen sind Personalkosten von insgesamt 695.829,55 € (Vorjahr 680.157,71 €) enthalten.

Risikobericht

Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Risikomanagement

Das Risikomanagement ist ein wesentlicher Bestandteil der Unternehmensführung der SONO Sterbegeld VVaG. Die Identifizierung verschiedener Risiken hat bei den Aufgaben des Vorstandes oberste Priorität.

Für die Umsetzung der gesetzlich geforderten Mindestanforderungen für das Risikomanagement stand dem Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahr ein selbst erstelltes Erfassungssystem zur Verfügung. Aus diesem System wird ein Bericht erstellt, mit dem sich intern die Risiken überwachen, steuern und reduzieren lassen. Für den Bereich der Kapitalanlagen wird das Kapitalanlageverwaltungsprogramm "KAVIA" eingesetzt.

Marktrisiken

Die Erfüllung des Rechnungszinses erster und zweiter Ordnung im aktuellen Kapitalmarktumfeld stellt gerade kleinere Versicherungsvereine vor immer größere Herausforderungen. Aufgrund einer selbstauferlegten Beschränkung der Diversifikation im Rahmen der Anlageverordnung versuchen wir, bestimmte Marktrisiken (z. B. keine direkte Aktienanlage) zu minimieren.

In unserem Wertpapierbestand befindet sich eine Kapitalanlage mit Kündigungsrechten von 1,0 Mio. € und vier Kapitalanlagen mit Zinsstrukturen von 5,35 Mio. €. Bei drei Wertpapieren wurden diese Bedingungen nicht komplett erfüllt und es kam zu Zinsausfällen von 165,75 Tsd. €.

Sechs immobilienbesicherte Schuldscheindarlehen in Höhe von 6 Mio. € wurden prolongiert und die Zinszahlungen endfällig gestellt. Auch im Jahr 2025 sehen wir hier ein erhöhtes Risiko für die Kapitalertragslage.

Die Abwicklungen von vier in Auflösung befindlichen Immobilienfonds haben nur noch einen Bilanzwert von 91 Tsd. € und stellen nur noch ein geringes Risiko für das Ergebnis aus Kapitalanlagen dar.

Die mit dem Versicherungsbetrieb verbundenen Kapitalmarktrisiken werden ständig beobachtet. Darüber hinaus erfolgt eine permanente Überwachung durch unseren Treuhänder.

Aktienkursrisiken

In der derzeitigen geopolitischen Lage erscheinen höhere Aktienquoten nicht angeraten, zumal der Aktienmarkt deutlich volatiler reagiert. Die Aktienquote wird weiterhin indirekt nur über Fonds gehalten.

Zinsänderungs -Chancen und -Risiken

Es zeichnen sich für das Jahr 2025 Senkungen der Leitzinsen im Euroraum ab. Die Realzinsen sinken weiterhin. Im Bereich der Rentenpapiere sind bereits wieder Kurssteigerungen zu verzeichnen und verbessern die Risikotragfähigkeit des Wertpapierbestandes. Die Entwicklung der Leitzinsen ist in der derzeitigen Lage stark geprägt von den geopolitischen Risiken. Deshalb ist nicht gänzlich auszuschließen, dass diese Volatilitäten auch den Rentenbereich tangieren. Dieses Risiko können wir auch für unseren Bestand nicht vollkommen ausschließen. Für die SONO könnte eine solche Entwicklung eine Belastung der Risikotragfähigkeit bedeuten. Die Stillen Lasten ergaben im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,908 Mio. €, während im Vorjahr noch 1,315 Mio. € zu verzeichnen waren. Durch Anlagediversifikation soll eine weiterhin ausgewogene Vermögens-, Finanz- und Ertragslage angestrebt werden.

Kreditrisiken

Die für das Geschäftsjahr vorgenommenen Bewertungen der börsennotierten Rentenpapiere wurden teilweise nach den Ratingkriterien des IDW vorgenommen. Signifikante Verschlechterungen der Ratings wurden nicht verzeichnet. Die bereits oben angeführten Probleme der immobilien gesicherten Schuldscheindarlehen und die Zinsausfälle bei 3 strukturierten Wertpapieren, stellen auch in 2025 ein erhöhtes Risiko für die Kapitalertragslage dar. Die Risikotragfähigkeit der Kapitalanlagenstruktur wurde in 2024 nicht beeinträchtigt und zeigte eine Konsolidierung. Nach den vorgenommenen Abschreibungen ist die Risikotragfähigkeit für 2025 weiterhin gegeben.

Unter den Voraussetzungen der bisherigen Entwicklungen an den Kapitalmärkten hat die SONO den Stresstest im April 2025 mit einem angenommenen Wertverlust von 23% im isolierten Rentenszenario und 12% im isolierten Aktienszenario bestanden.

Währungsrisiken

Währungsrisiken beschreiben das Risiko aufgrund schwankender Wechselkurse und damit verbundenen Wert- und Renditeverlusten im Portfolio. Da die SONO ausschließlich in Euro-Anleihen investiert, umgehen wir dieses Risiko.

Konzentrationsrisiko

Ein Konzentrationsrisiko könnte sich aufgrund einer mangelnden Diversifikation bezüglich der Mischung der Kapitalanlagearten ergeben. Durch ein weitgestreutes Engagement in der Emittentenstruktur soll hingegen ein Konzentrationsrisiko weitestgehend umgangen werden.

Liquiditätsrisiken

Die Liquiditätsplanung betrachtet sowohl die bestehenden Kapitalanlagen als auch die Ein- und Ausgabenzahlungen des Versicherungsgeschäfts sowie sonstigen Verpflichtungen. Bei der Neuanlage der Kapitalanlagen wird stets auf größtmögliche Bonität und Liquidität geachtet. Im Zusammenspiel mit den Beitragseinnahmen sind im Rahmen einer termingesteuerten Liquiditätsplanung keine Tendenzen erkennbar, die einer jederzeitigen Liquidität der SONO widersprechen.

Branchenspezifische Risiken

In der Zusammenarbeit mit dem Verantwortlichen Aktuar werden die risikospezifischen Elemente, wie Sterblichkeit und Entwicklung der Deckungsrückstellungen, Anforderungen an den Rechnungszins 2. Ordnung und die zukünftigen Zinsgarantierisiken, überprüft. Bei sinkenden Beständen hat diese Entwicklung eine negative Auswirkung auf die Risikotragfähigkeit der Unternehmung.

Die Höhe der Deckungsrückstellung ist durch das Sicherungsvermögen besichert und das Eigenkapital überschreitet das Solvabilitätserfordernis der Kasse.

Sonstige Risiken und Chancen

Operationelle Risiken

Die ablaufforientierten Kontrollmechanismen minimieren die Fehlerquoten im organisatorischen und funktionalen Verwaltungsbereich. Alle Zahlungsströme und Verpflichtungserklärungen unterliegen strengen Regelungen hinsichtlich der Vollmachten. Funktionstrennungen in den Arbeitsabläufen, das Vier-Augen-Prinzip bei wichtigen Einzelentscheidungen und Stichprobenverfahren bei standardisierten Arbeitsabläufen minimieren die Eintrittswahrscheinlichkeit missbräuchlicher oder fehlerhafter Handlungen.

Sicherheit im IT-Bereich

Zur Sicherstellung eines reibungslosen IT-Einsatzes wurden verschiedene Maßnahmen ergriffen. Hierzu zählt die IT-Infrastruktur mit täglicher Datensicherung, die Auslagerung auf zwei Rechenzentren sowie der Abschluss einer Cyberversicherung. Die Funktionsfähigkeit unserer IT-Systeme und der sensible Umgang mit den Daten der Kundinnen und Kunden stehen stets im Vordergrund.

Betrugsrisiken

Betrugsrisiken sind auch im Bereich der Sterbegeldversicherung nicht auszuschließen. Durch die Überprüfung verdächtiger Fälle unsererseits ergibt sich ein risikotragfähiges Kriterium.

Rechtliche Risiken

Änderungen und Vorgaben des Gesetzgebers oder der Aufsichtsbehörde sowie aktualisierte Rechtsprechung können außerordentliche Effekte auf den Verein haben, zumal erhöhter verwaltungstechnischer Aufwand und grundsätzlich veränderte Rahmenbedingungen existentielle Risiken bergen.

Reputationsrisiko

Im Bereich des "Ein-Produkt-Angebots" ergeben sich erhebliche Risikopotentiale. Die durch die Leistungsfähigkeit und große Überschussbeteiligung erworbene individuell gewonnene Reputation kann durch eine generelle geringe Marktakzeptanz des Produktes "Sterbegeldversicherung" eingeschränkt werden.

Kundenkommunikation

Für einen regional operierenden Verein entstehen spezifische Kundenbindungen, die nicht immer vergleichbar mit denen großer Konzerne sind. Dennoch gelten universelle Kriterien, wie Serviceangebote via Internet oder telefonische Beratungen, die ein Hauptaugenmerk für Verbesserungen darstellen.

Strategische und allgemeine Risiken und Chancen

Veränderte rechtliche Rahmenbedingungen und ein geringes Neugeschäft belasten überwiegend die Risikotragfähigkeit des Vereins.

Fazit der Risikoanalyse

Durch die Folgewirkungen der geopolitischen Ereignisse kann auch zukünftig die Vermögenslage des Vereins deutlich beeinträchtigt werden. Das Geschäftsjahr wurde aufgrund der geringeren Abschreibungen und geringeren Versicherungsaufwendungen erneut, wenn auch geringer als im Vorjahr, mit einem Jahresüberschuss abgeschlossen. Dieser Umstand verbessert die Risikotragfähigkeit auch für zukünftige Krisenszenarien.

Prognosebericht

Für 2025 rechnen wir im Vergleich zum Vorjahr mit vergleichbaren Versicherungsleistungen. Für den Bau- und Immobilienmarkt ist nur eine langsame Erholung in Sicht, für das Geschäftsjahr 2025 erwarten wir in diesem Bereich nur geringe Werterholungen.

Für 2025 wurde der Leitzins im EZB-Raum bereits in Teilschritten auf 2,40% gesenkt.

Das Jahr 2025 wird von diversen wirtschaftlichen Unsicherheiten geprägt sein. Aufgrund des Zollstreits mit den USA oder durch höhere Staatsausgaben in Deutschland durch sogenannte Sondervermögen, könnte die Inflationsrate in den folgenden Monaten wieder steigen.

Momentan gehen wir davon aus, dass die EZB bei der nächsten Sitzung im Juni 2025 erst einmal auf weitere Zinssenkungen verzichtet. Diese Entwicklung könnte für den Bestand zu Kursgewinnen führen. Die geopolitischen Krisen bleiben auch im kommenden Jahr ein unkalkulierbares Risiko, ähnliche Entwicklungen und Verwerfungen für die Gesamtwirtschaft wie seitdem Ukraine-Krieg sind nicht auszuschließen. Für den Aktienmarkt erwarten wir eine insgesamt volatilere Entwicklung. Unser Verein bleibt bei seiner bisherigen konservativen Kapitalanlagestrategie, insbesondere durch Neuinvestitionen im Rentenbereich. Den Immobilienbereich werden wir kritisch beobachten und mit Neuinvestitionen ist hier nicht zu rechnen, ggfs. wird die Quote weiter zurückgefahren.

Die Risikotragfähigkeit der Kapitalanlagen hat sich in 2024 konsolidiert und die weitere Entwicklung in 2025 scheint diesem Trend zu folgen.

Für 2025 sind wir optimistisch, dass wir durch Umschichtungen in risikoärmere Kapitalanlagen eine höhere Risikotragfähigkeit erzielen.

Mit einer Einschränkung der Deckungsfähigkeit des Sicherungsvermögens-Soll ist mit großer Wahrscheinlichkeit nicht zu rechnen. Durch die weitere Reduzierung des Versichertenbestandes können langfristig negative Entwicklungen eintreten, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unseres Vereins beeinflussen. Dem Bestandschwund soll langfristig durch die Bestandsübernahme kleinerer Kassen und durch gezielte Werbemaßnahmen entgegengewirkt werden. Wir rechnen trotz aller Prognoseschwierigkeiten für 2025 mit einem positiven Ergebnis.

Bottrop, den 29. April 2025

Der Vorstand

Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024

Aktivseite

	EURO	EURO	EURO	Vorjahr EURO
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen und Schutzrechte sowie Lizenzen daran		42.955,08	42.955,08	65.452,50 65.452,50
B. Kapitalanlagen				
I. 1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten		4.514.955,18		4.574.166,88
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		49.425.563,29		50.299.101,71
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		41.622.107,80		40.111.322,90
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	14.335.628,26			13.214.174,75
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	<u>14.106.932,05</u>			<u>16.276.914,87</u>
		28.442.560,31		29.491.089,62
			124.005.186,58	124.475.681,11
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an: Versicherungsnehmer		1.434,15		2.761,70
II. Sonstige Forderungen		<u>25.653,24</u>		<u>354.351,62</u>
			27.087,39	357.113,32
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen und Vorräte		28.377,19		37.759,65
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		902.141,37		831.812,33
III. Andere Vermögensgegenstände		<u>41.516,95</u>		<u>45.448,38</u>
			972.035,51	915.020,36
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			1.027.346,94	1.211.360,54
Summe der Aktiva			<u>126.074.611,50</u>	<u>127.024.627,83</u>

Ich bestätige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Bottrop, den 29. April 2025

Recknagel, Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Passivseite

	EURO	EURO	EURO	Vorjahr EURO
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
Verlustrücklage gem. § 193 VAG		5.543.478,99		5.531.621,67
II. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
			5.543.478,99	5.531.621,67
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Deckungsrückstellung		116.368.396,30		118.288.463,65
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		701.575,96		640.403,34
III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung		2.113.183,99		2.145.656,66
IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		<u>1.130.504,79</u>		<u>219.066,79</u>
			120.313.661,04	121.293.590,44
C. Andere Rückstellungen				
II. Sonstige Rückstellung		<u>94.205,17</u>		<u>95.000,00</u>
			94.205,17	95.000,00
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern		13.829,89		14.155,31
2. Finanzamt		0,00		3.733,12
II. Sonstige Verbindlichkeiten		<u>103.322,90</u>		<u>78.937,90</u>
			117.152,79	96.826,33
E. Rechnungsabgrenzungsposten			6.113,51	7.589,39
Summe der Passiva			<u>126.074.611,50</u>	<u>127.024.627,83</u>

Bestätigung des Aktuars:

Es wird bestätigt, dass die Deckungsrückstellung nach dem genehmigten Geschäftsplan gebildet ist.

Nürnberg, 29. April 2025

Dipl.-Math. Hans Schwarz, verantwortlicher Aktuar

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

	EURO	EURO	Vorjahr EURO
I. Versicherungstechnische Rechnung			
1. Verdiente Beiträge			
Gebuchte Beiträge		3.021.427,32	3.099.838,66
2. Beiträge aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung		146.727,88	0,00
3. Erträge aus Kapitalanlagen			
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen			
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten	152.710,92		145.266,90
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.186.284,70		3.994.850,66
b) Erträge aus Zuschreibungen	547.108,90		1.156.199,46
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>262.518,98</u>		<u>136.240,85</u>
		5.148.623,50	5.432.557,87
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge		<u>826,00</u>	<u>668,05</u>
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle			
a) Zahlungen für Versicherungsfälle	6.399.117,17		6.840.358,94
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	<u>61.172,62</u>		<u>16.234,56</u>
		6.460.289,79	6.856.593,50
6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen			
a) Deckungsrückstellung	./. 1.920.067,35		2.222.913,53
b) sonstige versicherungstechnische Rückstellung	911.438,00		<u>./. 3.809.025,53</u>
		<u>1.008.629,35</u>	<u>./. 1.586.112,00</u>
7. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen		525.289,14	1.243.819,15
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb			
a) Abschlussaufwendungen	162.466,88		169.561,60
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>243.345,16</u>		<u>255.451,96</u>
		405.812,04	425.013,56
9. Aufwendungen für Kapitalanlagen			
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen	260.826,34		162.545,49
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen	1.282.275,12		1.593.814,89
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>306.480,00</u>		<u>9.888,50</u>
		<u>1.849.581,46</u>	<u>1.766.248,88</u>
10. Versicherungstechnisches Ergebnis		85.261,62	./. 172.498,51
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	16.579,67		96.825,80
2. Sonstige Aufwendungen	<u>88.045,32</u>		<u>131.603,78</u>
		<u>./. 71.465,65</u>	<u>./. 34.777,98</u>
3. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		13.795,97	./. 207.276,49
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	./. 274.591,60
5. Sonstige Steuern		<u>1.938,65</u>	<u>1.850,94</u>
6. Jahresüberschuss		11.857,32	65.464,17
7. Einstellung in Gewinnrücklagen in die Verlustrücklage gem. § 193 VAG		./. 11.857,32	./. 65.464,17
8. Bilanzgewinn/Bilanzverlust		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

ANHANG 2024

Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2024

wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in Verbindung mit der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere sind mit den Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenwerten ausgewiesen, soweit sie nicht nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet sind.

Die **sonstigen Ausleihungen** wurden mit den Anschaffungswerten bzw. mit den Nennwerten angesetzt. Die Disagiobeträge wurden durch Abgrenzung auf die Laufzeit verteilt.

Einlagen bei Kreditinstituten wurden zum Anschaffungswert bilanziert.

Forderungen und Verbindlichkeiten an bzw. gegenüber Versicherungsnehmern wurden unter Berücksichtigung von uneinbringlichen Beträgen mit den Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen angesetzt. Alle übrigen Forderungen und Verbindlichkeiten wurden ebenfalls mit Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen ausgewiesen.

Die **sonstigen Vermögensgegenstände** und **Rechnungsabgrenzungsposten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die Deckungsrückstellung wird gemäß versicherungsmathematischem Gutachten ausgewiesen und dem Sicherungsvermögen zugeordnet.

Die **Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** wurden einzeln in Höhe des Bedarfs ermittelt und nach den bis zum Zeitpunkt der Ermittlung der Rückstellung gezahlten Beträgen bemessen. Nicht zustellbare Versicherungsleistungen wurden ermittelt, auf 5 Jahre abgezinst und nach Ablauf aufgelöst. Bei der Errechnung der Spätschadenrückstellung wurden die Erfahrungswerte der letzten Geschäftsjahre zugrunde gelegt.

Erläuterungen zur Jahresbilanz zum 31. Dezember 2024

A K T I V S E I T E

A. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bei den sonstigen immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um gekaufte Software und Lizenzen. Die immateriellen Vermögensgegenstände vermindern sich um lineare, planmäßige Abschreibungen. Die Nutzungsdauer wird mit 3-5 Jahren angenommen. Die "Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2024" ist in der Übersicht auf der nächsten Seite zu sehen.

B. Kapitalanlagen

I. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten

Bei dem Bestand von 4.514.955,18 € (4.574.166,88 €) handelt es sich um unsere Büroimmobilie und 3 Parkplätze am Westring 73 in Bottrop sowie unsere vermietete Wohnimmobilie in Neuss.

II. Sonstige Kapitalanlagen

Der Bestand an Sonstigen Kapitalanlagen beträgt im Berichtsjahr 119.490.231,40 € (Vorjahr 119.901.514,23 €).

Die Zusammensetzung und die Entwicklung der Kapitalanlagen im Geschäftsjahr kann auch der "Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2024" auf der nächsten Seite entnommen werden. Ebenfalls sind dort die Zeitwerte aufgeführt.

Entwicklung der Aktivposten A, B im Geschäftsjahr 2024

	Bilanzwerte 31.12.23 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	Zu- schreibungen T€	Ab- schreibungen T€	Bilanzwerte 31.12.24 T€
A. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände	66	-	-	-	23	43
Summe	66	-	-	-	23	43
B. I. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.574	-	-	-	59	4.515
II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile o. Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	50.299	2.745	3.505	512	626	49.425
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	40.111	3.809	2.051	35	282	41.622
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Namensschuldverschreibungen	13.214	1.122	-	-	-	14.336
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	16.277	149	2.004	-	315	14.107
Summe	124.475	7.825	7.560	547	1.282	124.005
Insgesamt	124.541	7.825	7.560	547	1.305	124.048

Zeitwerte der Kapitalanlagen zum 31.12.2024

	Bilanzwert T€	Zeitwert T€	stille Reserven T€	stille Lasten T€
B. I. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte und Bauten	4.515	4.515	-	-
II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile o. Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	49.425	51.118	1.693	-
- davon Anlagevermögen	11.836	12.073	237	-
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	41.622	41.997	836	461
- davon Anlagevermögen	17.238	17.099	186	325
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Namensschuldverschreibungen	14.336	14.001	112	447
- davon Anlagevermögen	6.000	5.601	44	443
b) Schuldscheinforderungen u. Darlehen	14.107	14.176	69	-
- davon Anlagevermögen	3.750	3.795	45	-
Summe	124.005	125.807	2.710	908
- davon Anlagevermögen	38.824	38.568	512	768/

Die stillen Reserven von 2.710 T € (1.940 T €) und stillen Lasten von 908 T € (1.315 T €) ergeben sich aus einer Bewertung der Kapitalanlagen zu möglichen Verkaufspreisen.

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Hier sind die Beitragsforderungen an die Versicherungsnehmer erfasst.

II. Sonstige Forderungen

Es handelt sich im Wesentlichen um Forderungen gegenüber der SONO Krankenversicherung a. G. und der Sterbekasse der Arbeiter der Schachtanlage Westerholt/Kokerei Hassel-Scholven für die Beteiligung an den Verwaltungskosten sowie um Forderungen gegenüber dem Finanzamt für zu viel gezahlte Steuern aus Vorjahren.

D. Sonstige Vermögensgegenstände

I. Sachanlagen und Vorräte

Hier sind die bestehenden Büroeinrichtungen ausgewiesen.

II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Hierbei handelt es sich um Guthaben von 901.567,27 € auf den Girokonten und einen Kassenbestand von 574,10 €.

III. Andere Vermögensgegenstände

Der Ausweis von 41.516,95 € betrifft die Vorauszahlungen, die für die Instandhaltungsrücklage unserer Büroimmobilie anfielen.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten

Hierunter sind die Zinsen erfasst, die auf die Zeit bis zum Bilanzstichtag entfallen, aber noch nicht fällig sind.

PASSIVSEITE

A. Eigenkapital

Verlustrücklage gemäß § 193 VAG

Wert am Anfang des Jahres	5.531.621,67 €
Zuführung	11.857,32 €
Wert am Ende des Jahres	<u>5.543.478,99 €</u>

Der Verlustrücklage wurden zum Bilanzstichtag satzungsgemäß 11.857,32 € zugeführt und sie ist mit 760.251,56 € unterdotiert.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Deckungsrückstellung

Wert am Anfang des Jahres	118.288.463,65 €
Saldierte Verminderung	1.920.067,35 €
Wert am Ende des Jahres	116.368.396,30 €

Die Berechnung erfolgte durch den versicherungsmathematischen Sachverständigen. Aufgrund der Verringerung des Versichertenbestandes gab es eine Minderung der Deckungsrückstellung um 1.920.067,35 €.

II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	€	€
Wert am Anfang des Jahres	640.403,34	624.168,78
Veränderung der Rückstellung	61.172,62	16.234,56
Wert am Ende des Jahres	<u>701.575,96</u>	<u>640.403,34</u>

III. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrück- erstattung

	<u>2024</u> €	<u>2023</u> €
Wert am Anfang des Jahres	2.145.656,66	1.359.294,76
Ausschüttungen		
abzügl. (Gewinnzuschlag)	408.765,27	438.865,17
abzügl. (Bewertungsreserven)	<u>2.268,66</u>	<u>18.592,08</u>
	1.734.622,73	901.837,51
Entnahme für Einmalbeiträge	<u>146.727,88</u>	<u>0,00</u>
	1.587.894,85	901.837,51
Zuweisung aus dem Überschuss	<u>525.289,14</u>	<u>1.243.819,15</u>
Gesamtsumme der RfB	2.113.183,99	2.145.656,66
hiervon gebunden	<u>1.605.477,00</u>	<u>1.885.298,88</u>

IV. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen

Nach der Zuführung von 991.438,00 € ergibt sich ein Bestand von 1.130.504,79 € (Vorjahr 219.066,79 €) für die Reservierung weiterer Rechnungszinssenkungen.

C. Andere Rückstellungen

II. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen beinhalten Kosten des Jahresabschlusses, des Versicherungsmathematischen Gutachtens und der Steuererklärungen. Zusätzlich sind Rückstellungen für Archivierungskosten und Beiträge zur Berufsgenossenschaft von 5.000,00 € gebildet worden sowie eine Sonderrückstellung von 8.000,00 € für ein im Test befindliches Softwareprogramm, das voraussichtlich Ende des nächsten Geschäftsjahres zum Einsatz kommt.

D. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber Versicherungsnehmern

Es handelt sich ausschließlich um Beitragsvorauszahlungen der Versicherungsnehmer.

II. Sonstige Verbindlichkeiten

Es handelt sich um die Kautionskonten und Vorauszahlungen der Nebenkosten der Mieter unserer Immobilie in Neuss.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

In der passiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von 6.113,51 € sind ausschließlich Disagios ausgewiesen.

**Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 01.01.2024 bis 31.12.2024**

I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge

	<u>2024</u> €	<u>2023</u> €
Gebuchte Beiträge	<u>3.021.427,32</u>	<u>3.099.838,66</u>

2. Beiträge aus Rückstellung für Beitragsrückerstattung

	<u>2024</u> €	<u>2023</u> €
	<u>146.727,88</u>	<u>0,00</u>

2. Erträge aus Kapitalanlagen

	<u>2024</u> €	<u>2023</u> €
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	4.338.995,62	4.140.117,56
b) Erträge aus Zuschreibungen	547.108,90	1.156.199,46
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>262.518,98</u>	<u>136.240,85</u>
Gesamt	<u>5.148.623,50</u>	<u>5.432.557,87</u>

Die Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen stammen aus Einlösungen von Wertpapieren.

5. Aufwendungen für Versicherungsfälle

a) Zahlung für Versicherungsfälle

Sterbegeld

	<u>2024</u>	<u>2023</u>
	€	€
Sterbegeldversicherung	4.079.961,13	4.375.045,84
Unfallzusatzversicherung	792,00	0,00
Kindersterbegeld	2.781,25	1.695,00
Bonus auf das Sterbegeld	1.807.110,42	1.978.796,66
Bonus auf Unfallsterbegeld	520,00	0,00
Regulierungsaufwand Verwaltung	254.491,83	256.854,18
	6.145.656,63	6.612.391,68
<u>Austrittsvergütungen</u>		
Rückkaufswerte	225.773,02	205.044,81
Regulierungsaufwand Verwaltung	27.687,52	22.922,45
	253.460,54	227.967,26
 Insgesamt	 <u>6.399.117,17</u>	 <u>6.840.358,94</u>

b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2024	2023
	€	€
Zahlungen	./. 311.121,07	./. 341.835,76
Auflösung Rückstellung Vorjahre	./. 83.726,67	./. 71.586,60
Zuführung	456.020,36	429.656,92
Veränderung der Rückstellung	<u>61.172,62</u>	<u>16.234,56</u>

Der gesamte Aufwand für das Sterbegeld inklusive der Rückkaufswerte und der Bonuszahlungen sowie der Zuführung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle betrug 6.460.289,79 €.

6. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen

a) Deckungsrückstellung

2024	2023
<u>./. 1.920.067,35 €</u>	<u>2.222.913,53 €</u>

Hierbei handelt es sich um die laut Gutachten berechnete saldierte Verminderung der Deckungsrückstellung. Aufgrund der Verringerung des Versichertenbestandes gab es eine Minderung der Deckungsrückstellung um 1.920.067,35 €.

b) sonstige versicherungstechnische Rückstellung

Hierfür wurde ein Betrag von 911.438,00 eingestellt.

7. Aufwendungen für Beitragsrückerstattungen

Nach den Zuführungen zu den Rückstellungen und der Verlustrücklage verbleibt ein rechnungsmäßiger Überschuss von 525.289,14 €, der der Rückstellung für Beitragsrückerstattungen zugeführt wurde.

8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb von 405.812,04 € (425.013,56 €) setzen sich gemäß Kostenschlüssel wie folgt zusammen:

243.345,16 € (255.451,96 €) für die Verwaltungsaufwendungen und

162.466,88 € (169.561,60 €) für die Abschlussaufwendungen.

9. Aufwendungen für Kapitalanlagen

a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen.

Im ausgewiesenen Betrag von 260.826,34 € (162.545,49 €) sind die laut Kostenschlüssel gezahlten Verwaltungsaufwendungen für Kapitalanlagen enthalten. Sie beinhalten, neben den Personal- und Sachkosten, auch die diesem Funktionsbereich zugeordneten Kosten für die Wartung der PC-Software. Außerdem handelt es sich um die Vergütung des Treuhänders.

b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen

Hierbei handelt es sich um Abschreibungen von 1.282.275,12 € (1.593.814,89 €), die infolge der Kursentwicklung vorzunehmen waren.

c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen

Der Verlust ist in Höhe von insgesamt 306.480,00 € (9.888,50 €) durch die Einlösung von Wertpapieren entstanden.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

1. Sonstige Erträge

Im ausgewiesenen Betrag von 16.579,67 € (96.825,80 €) handelt es sich um Forderungen gegenüber der SONO Krankenversicherung a.G. und der Sterbekasse der Arbeiter der Schachtanlage Westerholt/Kokerei Hassel-Scholven aus der Beteiligung laut Kosten-schlüssel an den laufenden Betriebskosten.

2. Sonstige Aufwendungen

Im ausgewiesenen Betrag von 88.045,32 € (131.603,78 €) sind im Wesentlichen die Honorare für den Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und den verantwortlichen Aktuar enthalten. Hinzu kommen Beiträge zum Deutschen Sterbekassenverband, Aufwendungen für die Gehaltsbuchführung, Kosten für die Führung unserer Girokonten, sowie die Gebühren an die BaFin. Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Honorar beträgt 19.000,00 €.

4. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Vorjahresausweis betrifft eine Erstattung für vergangene Jahre.
Aufgrund von Verlustvorträgen fallen im Berichtszeitraum keine Steuern an.

5. Sonstige Steuern

Die sonstigen Steuern betreffen die Grundsteuer (1.646,42 €) und die Pauschalversteuerung (292,23 €).

Sonstige Angaben

Personalaufwendungen	2024 TEUR	Vorjahr TEUR
1. Löhne und Gehälter	568	559
2. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	113	110
3. Aufwendungen für Altersversorgung	<u>16</u>	<u>16</u>
4. Aufwendungen insgesamt	697	685

Die Kasse beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 8 Mitarbeiter (einschließlich Vorstandsmitglieder). Vorschüsse wurden nicht gewährt, zwei Arbeitgeberdarlehen werden für E-Mobilität gewährt.

Für die Mitglieder des Vorstandes wurde im abgelaufenen Geschäftsjahr 2024 inklusive der Sozialversicherungsbeiträge ein Aufwand von 272.548,72 € verbucht.

Die Namen aller Mitglieder des Vorstandes und der Mitgliedervertreter sind auf den Seiten 3 bis 4 verzeichnet.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Bottrop, den 29. April 2025

Vorstand

Diesner

Küppers

Möde

Mucha

Steglich

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die SONO Sterbegeld VVaG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der SONO Sterbegeld VVaG – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der SONO Sterbegeld VVaG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Verein unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Vereins zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Vereins vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Die Webseite des Instituts der Wirtschaftsprüfer enthält unter

www.idw.de/idw/verlautbarungen/bestaetigungsvermerk/hgb-ja-non-pie

eine weitergehende Beschreibung der Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Bestätigungsvermerks.

Dortmund, den 29. April 2025

audalis Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

durch:

(Andreas Beyer)
Wirtschaftsprüfer

(Martin Brandt)
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form (einschließlich der Übersetzung in andere Sprachen) bedarf unserer vorherigen Einwilligung, falls hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert wird oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird.

Kontaktdaten



Westring 73
46242 Bottrop
Tel. 02041 / 1822 0
FAX 02041 / 1822 - 20
www.sonoag.de
info@sonoag.de